

Wenn das Ganze auf einen Teil trifft

Rasa Ragauskaite und Rūta Kiaušienė



Im Oktober 2022 besuchte der IASWECE-Rat Litauen. Dieses Treffen war bereits vor mehr als zwei Jahren geplant. Aufgrund der Covid-Pandemie wurde das Treffen jedoch zweimal verschoben. Aber schließlich konnten sich der Rat der IASWECE und die Gemeinschaft der litauischen Waldorfkindergärten treffen, was eine große Freude war. Es ist immer ein ganz besonderes Gefühl, wenn viele Ländervetreter an einem Tisch sitzen. Dieses Mal war das Gefühl für uns noch besonderer, weil das Treffen in unserer Heimatstadt stattfand, im Herzen von Vilnius, umgeben von den Mauern des alten Klosters in der Altstadt und dem schönsten goldenen Herbst.

Leider konnten diesmal aus verschiedenen Gründen die Vertreter aus der Ukraine, Russland, China, Vietnam, Indien, Taiwan, Korea, Neuseeland, Australien und Japan nicht an dem Treffen teilnehmen.

Wir begrüßten unsere internationalen Kollegen und stellten ihnen das Leben unserer litauischen Kleinkinderbewegung vor. Die Assoziation der litauischen Waldorfpädagogik-Initiativen - *Lietuvos Valdorfo pedagogikos iniciatyvų asociacija* - besteht aus zwei Arten von Kindergärten, die Waldorfpädagogik umsetzen: unabhängige Waldorfkindergarten-Initiativen und einige staatliche Kindergärten, die eine oder zwei Gruppen haben, die Waldorfelemente verwenden. Beide Gruppen werden teilweise (unabhängige Initiativen) oder vollständig (staatliche Kindergärten) von der Regierung unterstützt. Die Waldorfpädagogik in Litauen gilt als alternative Pädagogik, ist gesetzlich anerkannt und muss die staatlichen Anforderungen voll erfüllen. Gegenwärtig gibt es 12 Waldorfkindergärten, und es entstehen auch neue Initiativen, und wir haben bisher zwei Waldorfkindergärten.

Die Assoziation der litauischen Waldorfpädagogik-Initiativen ist seit vielen Jahren ein engagiertes Mitglied der IASWECE.

Die litauische Assoziation bietet ein dreieinhalbjähriges Programm zur Ausbildung von Kindergärtnerinnen an. Die Kindergärtnerinnen treffen sich alle drei Monate zu Wochenendvorlesungen, die von einheimischen und ausländischen Lehrern gehalten werden, und zwischen den Vorlesungen treffen sie sich zweimal in kleinen Arbeitsgruppen mit Mentoren. Die Teilnehmer der Ausbildung zum/zur Kindergärtner/in können auch Erfahrungen in Waldorfkindergärten in Litauen oder anderswo sammeln. Das Programm endet mit einer schriftlichen Abschlussarbeit, die vor einem Publikum präsentiert wird.

Unsere Hauptaufgabe als Assoziation für Waldorfpädagogik in Litauen ist heute die Organisation von Seminaren und Konferenzen für alle, die sich für Waldorfpädagogik interessieren, sowie die Aufrechterhaltung des Ausbildungsprogramms für Kindergärtner/innen. Wir wollen die Qualität der Waldorfpädagogik in den Kindergärten fördern, indem wir Möglichkeiten, von erfahrenen Erzieher/innen zu lernen sowohl für neue Erzieher/innen als auch für Erzieher/innen, die schon lange arbeiten, schaffen. Es gibt nur wenige Bücher über frühkindliche Waldorfpädagogik, die in litauischer Sprache veröffentlicht wurden.

Die Ideen der Waldorfpädagogik wurden zu Beginn der 1990er Jahre bekannt, als Litauen von der Sowjetunion unabhängig wurde. Seitdem ist sie nach und nach gewachsen und wird von vielen Eltern und Lehrern aus anderen pädagogischen Umfeldern geschätzt. In Litauen gibt es nur sehr wenige Ausländer, so dass die Kinder in einem Klima der traditionellen Kultur aufwachsen.

Beim Treffen der IASWECE war Vielfalt das Hauptthema unserer Studienarbeit, die sich diesmal sowohl auf kulturelle als auch auf geschlechtsspezifische Aspekte der Entwicklung konzentrierte. Dies sind große Themen, die überall auf der Welt erforscht werden. Wir müssen unser Verständnis für dieses Thema vertiefen und neue Ansätze und Gesten für unsere Kinder und ihre Familien finden. Wie können wir die Unterschiede zwischen uns verstehen, schätzen und respektieren? Entwickeln wir Dankbarkeit und Demut gegenüber unseren Mitmenschen? Wie entwickelt sich die kulturelle und ethnische Vielfalt und vor welchen Herausforderungen steht die moderne Gesellschaft heute?



Unsere Studiarbeit über die Geschlechter stützt sich zum Teil auf Rudolf Steiners Vortrag *Mann und Frau im Lichte der Geisteswissenschaft* (München, 18. März 1908 - GA 56).

Nachfolgend finden Sie eine Zusammenfassung der wesentlichen Aspekte unserer Tätigkeit, die bei diesem Treffen angesprochen wurden:

- Covid-19 Research ist ein Projekt, das von Neil Boland von der Auckland University of Technology in Neuseeland geleitet wird und versucht, das derzeitige Befinden von Waldorferzieher/innen und -kindern zu messen. Die Umfrage wurde in 25 Sprachen übersetzt. Die Ergebnisse werden bald für alle zugänglich sein und auf der Website der IASWECE veröffentlicht werden.
- HERMMES (Holistic Education, Resilience and Media Maturity in Educational Settings – Ganzheitliche Erziehung, Resilienz und Medienmündigkeit in Erziehungseinrichtungen) ist ein neues Projekt, das darauf abzielt, Gesundheit in unserer digitalisierten Gesellschaft zu schaffen, indem eine medienfreie Lehrplanvorlage für Schulen erstellt wird. Es wird zwei Pilotprogramme geben, eines in einer niederländischen Schule und das andere in der Waldorfschule von Conegliano (Italien). Es handelt sich um ein von der EU finanziertes Projekt, an dem 12 Waldorf- (einschließlich IASWECE) und Nicht-Waldorfpartner beteiligt sind. Sie haben in den nächsten drei Jahren 5 Projekte zu entwickeln:
 1. Erstellung einer für alle zugänglichen Website mit einer Beschreibung des Projekts, des Lehrplans, der Forschung usw.
 2. Erstellung eines Rahmenlehrplans für den Zeitraum von der Geburt bis zum 21. Lebensjahr, der für verschiedene Kontexte (frühkindliche Einrichtungen, Schulen und Länder) angepasst werden kann.
 3. Entwicklung von Schulungen für Lehrerausbilder und Lehrer.
 4. Erstellung von Richtlinien zur Unterstützung von Schulen bei der Entwicklung von Lehrplänen für digitale Medien und Themen zur Kommunikation mit Eltern, Schülern und staatlichen Stellen.
 5. Angebot von Webinaren und Seminaren für Eltern.
- Ein Kolloquium zu Interkulturalität und Lehrplan fand im September 2022 auf Einladung der Pädagogischen Sektion am Goetheanum statt. Einige der Fragen, die aufgeworfen wurden, waren: Wie können wir uns besser an den Status quo anpassen, in dem wir uns befinden, und wie können wir den Dialog zwischen den Kulturen fördern? Es wurde festgestellt, dass viele Menschen das Gefühl haben, sie hätten nicht die Autorität, sich gegenseitig mit Vorurteilen und Voreingenommenheit zu konfrontieren, aber wir müssen den Mut aufbringen, Fehler zu machen und uns gegenseitig dabei unterstützen, sie zu berichtigen. Die IASWECE wurde dabei durch unser neues Mitglied der Koordinationsgruppe, Mary-G Häuptle aus Südafrika, vertreten.
- Projekte: Im kommenden Jahr kann die IASWECE 27 Projekte in Asien, Europa, Afrika, Lateinamerika und der Pazifikregion unterstützen. Die Unterstützung fließt in die Erzieherausbildung, das Mentoring und die Zusammenarbeit mit den Ländern. Erfreulicherweise erholen sich die meisten Projekte von der langen Pandemie.

Das Council befasste sich mit einer Reihe weiterer Themen, die unsere Arbeitsweise als Vereinigung betreffen: Wie können wir die Zusammenarbeit mit Kollegen in Nichtmitgliedsländern stärken? Wie können wir internationale Verbindungen und Netzwerke



mit Kollegen und Organisationen auf der ganzen Welt, nicht nur in Europa, pflegen? Wie können wir neue Formen der pädagogischen Zusammenarbeit erkunden?

Unsere Kollegin Clara Aerts, die sich so lange für die Arbeit der IASWECE eingesetzt hat, hat beschlossen, sich aus der Koordinationsgruppe zurückzuziehen. Das Council hat Clara eine herzliche Danksagung für all die Jahre ihres unschätzbaren Engagements und ihrer Zusammenarbeit gewidmet. Wir wünschen Clara weiterhin viel Inspiration und Freude bei all ihren zukünftigen Unternehmungen.

Für uns als litauische Bewegung für die frühe Kindheit war das wichtigste Ereignis, das unsere Herzen wirklich berührte, der Besuch des IASWECE-Rates im *Grünen Waldorfkindergarten* und das Treffen mit litauischen Kolleg/innen. Wir organisierten ein Willkommenskonzert mit Kankles (traditionelles litauisches Instrument), mit seinen wunderschönen Klängen, und wir sangen einige Sutartinės (traditionelle litauische Lieder). Nach einem köstlichen Abendessen, das Eltern und Lehrer zubereitet hatten, hatten wir Gelegenheit, uns gegenseitig kennen zu lernen und uns wunderbar zu unterhalten.





Es ist schwer in Worte zu fassen, was an diesem Abend geschah, aber es war wirklich etwas Besonderes. Die Welt als Makrokosmos, die wesentliche Idee, d.h. das Council der IASWECE mit Vertreter/innen aus 26 verschiedenen Ländern, traf sich mit einem Teil als Mikrokosmos, der litauischen Waldorfgemeinschaft für die frühe Kindheit. Während des Treffens fühlten wir uns gesehen. Jeder einzelne Teil unseres Körpers fühlte, dass wir ein Teil der großen Welt sind. Und dass wir auch unseren eigenen Anteil, unsere Fähigkeiten, unsere Einzigartigkeit in die große Welt der Waldorfpädagogik einbringen. Nach dem Treffen erhielten wir unzählige Dankeschreiben von unseren IASWECE-Kollegen, die ich an meine Kollegen in Litauen weiterleitete. Und ich habe das Gefühl, dass der große globale Makrokosmos durch seine Reflexion während dieses Treffens mit der kleineren litauischen Gemeinschaft auch sich selbst wieder mehr kennengelernt und erfahren hat.

Wir sind zutiefst dankbar, dass so viele IASWECE-Kolleg/innen aus der ganzen Welt gekommen sind, um sich mit uns zu treffen. Solche Begegnungen sind in der heutigen Welt äußerst wichtig!

Und wir würden gerne Kollegen aus der ganzen Welt, die Litauen besuchen möchten, einladen und herzlich willkommen heißen!

Mit freundlichen Grüßen,
Rasa und Rūta

Rasa Ragauskaitė ist eine erfahrene Waldorfkinderpädagogin und Koordinatorin der Ausbilder in Vilnius und vertritt Litauen im Council der IASWECE.

Rūta Klaušienė ist eine Kinderpädagogin in Vilnius und Koordinatorin der litauischen Assoziation.